Wer sind wir?

Dieses Projekt wird über einen Zeitraum von drei Jahren von einem Konsortium aus acht Erwachsenenbildungsanbietern aus sieben Ländern durchgeführt.

Volkshochschule Hannover – Kommunale Erwachsenenbildungseinrichtung der Stadt Hannover, Deutschland

Die Wiener Volkshochschulen – Zusammenschluss der Volkshochschulen in Wien, Österreich

Centro de education de personas adultas Ricardo Sola Almau – Kommunale Erwachsenenbildungseinrichtung der Stadt Cariñena, Region Zaragoza, Spanien

Združenie "Znanie" Loveč (Verein „Wissen" Loveč) – Freie Erwachsenenbildungseinrichtung in der bulgarischen Stadt Loveč

Institut national de formation et de recherche sur l'éducation permanente (INFREP) – Berufsbildungswerk des französischen Erwachsenenbildungsverbands *La ligue de l'enseignement* mit Hauptsitz in Paris

Consorzio O.P.E.N. – Verband von acht Einrichtungen der Berufsbildung und Beschäftigungsförderung, tätig in 13 der 20 italienischen Regionen

Volkshochschule Göttingen Osterode – Einrichtung für Erwachsenenbildung in der Region Göttingen und Osterode (Harz), Deutschland

Västerås folkhögskola – Einrichtung für Erwachsenenbildung in der Industriestadt Västerås, Schweden, mit Wurzeln in der Gewerkschaftsbewegung

www.mobilebe.eu

Kontakt

Koordination des Gesamtprojekts:

VHS Hannover

Burgstraße 14
DE-30177 Hannover

www.vhs-hannover.de

Christian Geiselmann
christian.geiselmann@hannover-stadt.de

MobileBE

Grundbildung nach Maß für Erwachsene

- Entwicklung neuer Lehr- und Lernformate für Menschen mit geringer Literalität
- Angepasst an besondere Lebenssituationen

Oktober 2017 - Juli 2020 (34 Monate)

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

2017-1-DE02-KA204-004241

Was wir machen

Im Projekt MobileBE entwickeln wir neue Lernformate zur Grundbildung (Lesen, Schreiben, Rechnen, Computer-nutzung etc.) für Erwachsene, die aufgrund besonderer Lebenslagen nicht an herkömmlichen Kursangeboten teilnehmen können.

Zu jedem Lernformat testen wir Wege...

- neue Teilnehmer anzusprechen und zu motivieren
- ihre bestehenden Kompetenzen zu messen
- das Lehren und Lernen in der für sie besten Weise zu organisieren (Ort, Zeit, Lern- und Unterrichtsmethode, etc.)
- den Lernfortschritt zu messen

Das Problem

Analphabetismus ist in Europa nach wie vor nicht überwunden. Neben Menschen, die nur kurz zur Schule gegangen sind, gibt es viele, die trotz Schulabschluss nicht auf einem für den Alltag notwendigen Niveau lesen, schreiben oder rechnen können; viele sind auch nicht in der Lage, digitale Technik zu nutzen; oder es fehlen ihnen andere Fähigkeiten, die für die Teilhabe an der Gesellschaft heute unabdingbar sind.

Menschen mit diesen Problemen werden manchmal als ***Menschen mit geringer Literalität*** bezeichnet. Sie sind von vielen Bereichen der Gesellschaft ausgeschlossen.

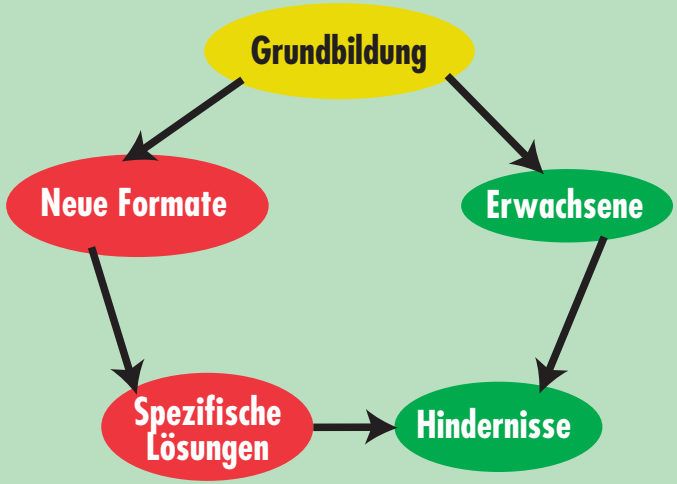
Viele Bildungsstätten, öffentliche und gewerbliche Schulen und Vereine bieten Kurse für *Menschen mit geringer Literalität* an. Doch nicht jeder kann die Angebote nutzen. Beispielsweise fällt es Schichtarbeitern schwer, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Manche müssen sich um Kinder oder ältere Menschen kümmern und sind darum ans Haus gebunden. Andere haben gesundheitliche oder psychische Probleme, die sie daran hindern, herkömmliche Lernorte zu besuchen. Oder ihre Lebensbedingungen sind so prekär, dass an traditionelle Formen von Bildung gar nicht zu denken ist.

Neue Lösungen

Die neuen Lehr- und Lernformate, die wir in MobileBE erproben, gehen speziell auf die Bedürfnisse von Menschen in schwierigen Umständen ein.

Unsere neuen Lehr- und Lernformate...

- beruhen auf alternativen Lern-Arrangements
- sind flexibel bei Zeit und Ort des Lernens
- verwenden innovative Lernmittel
- sind motivierend für die Teilnehmer*innen



Unser *Magisches Fünfeck* hilft uns sicherzustellen, dass die neuen Lehr- und Lernformate trotz ihrer Vielfalt mit der Projektidee übereinstimmen und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe eingehen: Erwachsene mit Nachholbedarf bei Grundbildung in Lebenslagen, die ihnen die Teilnahme an herkömmlichen Kursformaten nicht erlauben.

Ausführliches Diagramm siehe **www.mobilebe.eu**

Aktivitäten

- Erhebung zu bestehenden Ansätzen guter Praxis
- Bedarfsanalyse in den beteiligten Städten und Regionen
- Entwurf und Pilotierung von 16 neuen bedarfs-gerechten Lehr- und Lern-Formaten
- Darstellung der neuen Lehr- und Lernformate, ggf. mit Handreichungen zu ihrer Umsetzung
- Video-Dokumentation der neuen Formate
- Dozentenfortbildung
- Multiplikator-Veranstaltungen in sieben Ländern
- Öffentlichkeitsarbeit